

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 24. 7. [1916]

|24 VII.

mein lieber Arthur  
ich freue mich zu denken daß Sie **Olga** u. die **Kinder** hier in der Nähe find und, wie  
ich denke, zufrieden. Ich hoffe daß ich eine Zeitlang hier bleiben u. vielleicht  
5 etwas für mich arbeiten kann – es ist freilich immer ungewiß. Die **Kinder** fagen  
mir, Sie hätten |gefagt, Ihre Arbeitszeit wäre nachmittag bis gegen 6<sup>h</sup>. So würde  
ich gerne morgen etwas nach 6<sup>h</sup> zu Ihnen kōmen, **Gerty** auch (außer **Olga** läßt  
anderes fagen) Man könnte dann vielleicht zufāmen herumgehen u zufāmen  
beim **SEEWIRTH** nachtmahlen. Wenn es paßt bedarf es keiner Antwort.  
10 Der Ihre, herzlich

**Olga Schnitzler**, →**Heinrich  
Schnitzler**

→**Lili Schnitzler**

→**Heinrich Schnitzler**

→**Lili Schnitzler**

**Gertrude von Hofmannsthal**,  
**Olga Schnitzler**

**Seewirt**

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl und Ort ergänzt: »1916 **ALTAUSSEE**«

Ordnung: 1) mit Bleistift von **Frieda Pollak** (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-  
ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:  
»346« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »355«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S. 278.